

# Einladung zur Abgabe von Angeboten zur Vorbereitung einer Direktvergabe gemäß § 46 BVergG 2018

Die OeAD-GmbH, Agentur für Bildung und Internationalisierung (im Folgenden OeAD genannt) als öffentlicher Auftraggeber gemäß Bundesvergabegesetzes 2018 idgF (BVergG 2018) beabsichtigt, Aufträge für eine Reihe von

## Bildungsmaßnahmen zur Erreichung besonders ausgrenzungsgefährdeter Zielgruppen

im Wege einer Direktvergabe gemäß § 46 BVergG 2018 zu vergeben.

Ziel und Zweck der vorliegenden Einladung ist es, mehreren interessierten Organisationen die erforderlichen Informationen zur Abgabe eines, entsprechend den beigefügten inhaltlichen Vorgaben und Informationen, geeigneten Angebots zu vermitteln.

Die vorliegende Einladung zur Abgabe von Angeboten stellt eine freiwillige und formfreie Vorbereitungshandlung für eine Direktvergabe dar.

Die vorliegende Einladung zur Entwicklung von entsprechenden Bildungsmaßnahmen ist Teil der Digitalen Kompetenzoffensive (DKO), welche seit 2023 auf Basis der [“Strategie Digitale Kompetenzen Österreich”](#) umgesetzt wird, und gemeinsam mit Ländern, Sozialpartnern und Stakeholdern das Ziel verfolgt, die Digitalen Kompetenzen in Gesellschaft, Verwaltung, Bildung und Beruf langfristig zu steigern.

Gegenstand des beauftragten Vorhabens ist die Entwicklung und Durchführung einer Reihe von Bildungsmaßnahmen zur Erreichung und Schulung von Zielgruppen, die im Bereich digitaler Kompetenzen besonders ausgrenzungsgefährdet sind. Die Bildungsmaßnahmen sind im Zeitraum von Juni 2025 bis Juni 2026 umzusetzen.

## Gegenstand und Ziel des Vorhabens

Digitalisierung durchdringt alle Lebensbereiche – von Bildung und Arbeit bis hin zu sozialer Teilhabe und Kommunikation. Digitale Technologien bieten neue Möglichkeiten für wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklung, sind jedoch nicht für alle Bevölkerungsgruppen gleichermaßen zugänglich. So bestehen nach wie vor Unterschiede im Zugang zu digitalen Technologien und in der Fähigkeit, diese sicher und selbstbestimmt zu nutzen. Digitale Ungleichheit (*Digital Inequality*) zeigt sich in unterschiedlichen Zugangsmöglichkeiten, Nutzungsformen und Kompetenzen, die durch Faktoren wie Bildung, Einkommen, Alter, Geschlecht, regionale Herkunft, gesundheitliche Einschränkungen oder sprachliche Barrieren beeinflusst werden.

Laut dem Digital Skills Indicator (DSI) 2023 verfügen 65 % der österreichischen Bevölkerung über grundlegende digitale Kenntnisse, während 35 % nicht einmal Basiskompetenzen besitzen. Die digitalen Kompetenzen sind dabei ungleich verteilt: Mit steigendem Alter sinken die digitalen Grundkenntnisse: Während in der Altersgruppe der 55- bis 64-Jährigen noch 53 % über zumindest grundlegende digitale Kompetenzen verfügen, sind es bei den 65- bis 74-Jährigen nur noch 35 %. Zudem zeigt sich in dieser Altersgruppe eine ausgeprägte Geschlechterdifferenz – fast doppelt so viele Männer (47 %) wie Frauen (24 %) erreichen ein grundlegendes digitales Kompetenzniveau. Der Bildungsstand spielt ebenso eine zentrale Rolle: Während 40 % der Personen mit Pflichtschulabschluss über digitale Grundkenntnisse verfügen, steigt dieser Anteil mit höherem Bildungsniveau stark an – bei Maturant/innen auf 81 % und bei Hochschulabsolvent/innen auf 86 %. Auch der Erwerbsstatus hat einen klaren Einfluss: Die höchsten Kompetenzwerte weisen Schüler/innen und Student/innen (82 %) auf, gefolgt von Erwerbstätigen (71 %) und Arbeitslosen (65 %). Am geringsten ist das Kompetenzniveau bei Nicht-Erwerbspersonen (39 %) (vgl. Statistik Austria 2024). Die Erhebung über Erwachsenenbildung 2022/23 (Adult Education Survey, AES) zeigt zudem, dass die Teilnahme an Weiterbildungsmaßnahmen in Österreich stark von Bildung, Einkommen und der Erstsprache abhängt. Personen mit höherem Bildungsabschluss und höherem Einkommen nehmen häufiger an Weiterbildungsangeboten teil als jene mit niedrigerem Bildungsniveau und geringerem Einkommen. Zudem ist die Teilnahmequote bei Personen, deren Erstsprache nicht Deutsch ist, signifikant niedriger (vgl. Statistik Austria 2024).

Um der ungleichen Verteilung digitaler Kompetenzen und der damit verbundenen Benachteiligung bestimmter Bevölkerungsgruppen zu begegnen, sind gezielte Maßnahmen zur Förderung digitaler Kompetenzen notwendig. Ein gewichtiger Teil der Digitalen Kompetenzoffensive ist die Umsetzung von insgesamt 4.500 Digital Überall Workshops in ganz Österreich, welche darauf abzielen, digitale Grundkenntnisse zu stärken und erste Zugänge zur digitalen Welt zu ermöglichen. Die Workshops werden von März 2024 bis Ende 2025 durchgeführt. Bei den Workshops handelt es sich um kostenlose Angebote zu jeweils definierten Schwerpunktthemen, die vor allem jene Personengruppen ansprechen sollen, die bislang über keine bzw. wenige digitalen Grundkenntnisse verfügen. Die Evaluierung der Projektmonate März bis Juni 2024 zeigte, dass insbesondere ältere Personen über 65 Jahre (über 40 % der Teilnehmenden) sowie Frauen (71 %) gut erreicht wurden. Zudem hatten 87 % der Teilnehmenden Deutsch als Erstsprache. Gleichzeitig wurde deutlich, dass Personen mit maximal Pflichtschulabschluss und jene mit einer anderen Erstsprache als Deutsch unterrepräsentiert waren. Gerade diese Gruppen, die oft über geringere finanzielle Mittel verfügen und seltener an Schulungsangeboten teilnehmen, benötigen besonders niederschwellige und zielgerichtete Unterstützung (vgl. Bergmann/Enengl/Hoser 2024).

Diese Ergebnisse verdeutlichen, dass die bestehenden Workshopangebote zwar bestimmte Zielgruppen erfolgreich erreichen, zugleich aber neue Ansätze erforderlich sind, um Menschen mit Bildungsbenachteiligung, niedrigen Einkommen, sprachlichen Hürden, etc. besser zu erreichen und unterstützen. Ziel ist es daher, Bildungsmaßnahmen zu entwickeln, die speziell auf Zielgruppen zugeschnitten sind, die von digitaler Ausgrenzung gefährdet sind und die in den derzeit bestehenden Workshopangeboten unterrepräsentiert sind.

## Anforderungen an die Bildungsmaßnahmen

**Niederschwelliges Erreichen der Zielgruppen:** Die Bildungsmaßnahmen sollen für die Teilnehmer/innen einfach zugänglich sein und geringe Hürden bei Anmeldung, Teilnahmebedingungen und Vorkenntnissen aufweisen. Besonderes Augenmerk liegt auf Barrierefreiheit, um Menschen mit Behinderungen eine gleichberechtigte Teilnahme zu ermöglichen. Ziel ist es, die Teilnehmer/innen in ihrer aktuellen Lebenssituation zu erreichen und ihnen den Einstieg in die Weiterbildung zu erleichtern.

**Besondere Zugangsansätze zur Zielgruppe:** Die Bildungsmaßnahmen sollen Ansätze verfolgen, die die Zielgruppen aktiv ansprechen und in ihrem alltäglichen Lebensumfeld erreichen. Dies könnte durch Kooperationen mit lokalen Organisationen, Vereinen oder sozialen Einrichtungen geschehen.

**Bedürfnisorientierte Angebote (Inhalte, Formate, Methoden):** Entwicklung von Maßnahmen, die gezielt auf die Bedürfnisse der jeweiligen Zielgruppen eingehen. Dazu gehört die Identifikation von Barrieren (z. B. Sprachbarrieren, fehlender Zugang zu Technologien) und die Entwicklung von Angeboten, die diese Barrieren abbauen.

**Stärkung der Teilhabe und Selbstwirksamkeit:** Die Bildungsmaßnahmen sollen darauf abzielen, das Vertrauen der Teilnehmenden in die eigene Fähigkeit zu stärken, digitale Technologien kompetent und selbständig zu nutzen.

**Förderung von Kreativität, kritischem Denken und Problemlösungsfähigkeit:** Neben der Vermittlung von digitalen Basiskompetenzen sollte auch die Förderung von weitergehenden Kompetenzen im Umgang mit digitalen Medien und Technologien im Vordergrund stehen.

**Durchführung mit der Zielgruppe:** Die Bildungsmaßnahmen werden direkt mit den Teilnehmer/innen der jeweiligen Zielgruppe umgesetzt und tragen zur Förderung ihrer digitalen Kompetenzen bei.

## Zeitplan

Nach Auftragserteilung erfolgt ein Kick-off mit der Geschäftsstelle Digitale Kompetenzen (GSDK).

Der Start der beauftragten Bildungsmaßnahmen (auf Basis einer schriftlichen Leistungsvereinbarung) ist für spätestens Juni 2025 vorgesehen, mit einer maximalen Laufzeit bis 30. Juni 2026.

Im Anschluss an das Ende der Umsetzungsaktivitäten ist bis spätestens 31. Juli 2026 ein Abschlussbericht (inhaltlich und finanziell) zu erstellen und an den OeAD, GSDK zu übermitteln.

## Form und Inhalt der Angebote

Grundsätzlich kann Form und Inhalt der Vorhaben (unter Berücksichtigung der thematischen und formellen Vorgaben) frei gestaltet werden.

Bitte beschreiben Sie im Anbot (unter Nutzung der Beilage A „Vorlage Beschreibung Bildungsmaßnahme“) im Detail, wie Sie die Umsetzung gestalten möchten:

- Kurzbeschreibung der Bildungsmaßnahme
- Definition des räumlichen Wirkungsbereiches
- Definition der spezifischen Zielgruppe(n) und Zugang dazu
- Zielgruppenansprache und -orientierung
- Aktivitäten, Arbeitspakete und geplante Ergebnisse
- Feedbackmechanismen
- Zeit- und Budgetplan
- Einschlägige Vorerfahrungen und Referenzprojekte
- Teamqualifikation und pädagogische Expertise

Weitere Dokumente (Informationen zur Organisation, Zeitplan, Budgetplan, Liste von Referenzprojekten, etc.) können ebenfalls beigefügt werden.

## Eckdaten

Laufzeit bis zum 30. Juni 2026

Budget je Bildungsmaßnahme: maximal bis zu 100.000 EUR (netto)

## Art des Vergabeverfahrens und Leistungsart

Direktvergabe ohne vorherige Bekanntmachung gem. § 46 BVergG 2018 über eine geistige Dienstleistung.

## Einreichung Ihrer Unterlagen

Übermittlung Ihrer unverbindlichen und kostenfreien Angebotslegung in digitaler Form per E-Mail an [digitalueberall@oead.at](mailto:digitalueberall@oead.at) mit dem Betreff Bildungsmaßnahmen zur Erreichung besonders ausgrenzungsgefährdeter Zielgruppen. Einreichfrist: 11. April 2025, 12:00 Uhr MEZ.

## Form von Rückfragen

Rückfragen können bis spätestens drei Werktage vor Ablauf der Angebotsfrist per E-Mail an [digitalueberall@oead.at](mailto:digitalueberall@oead.at) eingebracht werden.

Für die Ausarbeitung der Angebote sowie für weitere damit verbundene Aufwendungen (z. B. durch Rückfragen seitens des Auftraggebers) gebührt keine gesonderte Vergütung und kein Spesenersatz.

## Bekanntgabe der Entscheidung:

Sie erhalten spätestens bis zum 12. Mai 2025 eine Nachricht per E-Mail, ob wir uns für Ihr Anbot entschieden haben.

### Beilagen:

Beilage A – Vorlage Beschreibung Bildungsmaßnahme